Der Stein der Macht

Hey,
danke für die Rückmeldungen.

@Orpheus
Orpheus hat Folgendes geschrieben: Ich fand es schwierig in die Geschichte hineinkommen. Dir ersten Sätze formten Bilder, die ich nicht sehen mochte. Mag keine Kloaken.
Um ehrlich zu sein, ich mag sie auch nicht. Aber die Stadt, bzw. die Welt, ist halt so, dass die Menschen ihre Hinterlassenschaften auf die Straße kippen.
Orpheus hat Folgendes geschrieben: Erst als die Elfe mir etwas vertrauter wurde, konnte ich mich für das Werk erwärmen.
So ging es mir beim Lesen.
Lag es daran, dass dich die Kloake gestört hat, oder du einfach nicht in das Geschehen eintauchen konntest?

@Rodion
Rodion hat Folgendes geschrieben: Eine Elfe mit Schwert? Natürlich ist jede Fantasywelt anders, aber ich finde ein Schwert dennoch zu roh, zu grob und schwer für eine Elfe. Eisenwaffen passen nicht zu diesem Volk, jedenfalls nicht so dominante.
In meiner Welt stellen die Elfen auch Armeen auf.
Rodion hat Folgendes geschrieben: Insgesamt erscheint mir diese Elfe nicht sehr fähig, denn nun hat sie den Typen schon einmal und er entwischt ihr auch noch.
Ist sie auch nicht. Die Elfe ist von dem Charakter nicht für den Kampf gemacht, dafür ist sie zu mitfühlend. Sie wird Harvi auch nicht töten. *Überraschung* :roll:
Rodion hat Folgendes geschrieben: Dieses mit dem Meister und dem Gehorsam und dass sie in einer Burg leben, das klingt für meine Ohren zu menschlich. Und warum schreibst du "als Magier" ? Ist die Elfe denn Elfe und Magier zugleich? Oder meinst du damit nur, dass sie eben zaubern kann?

Die Magier leben eigentlich auf einer Insel im Westen. Allerdings sind die Herrscher dazu verpflichtet, die Magier einen Platz zu bieten. Deshalb sind sie in dieser Burg.
Die Magier sind so eine Art Gilde. Umgangssprachlich werden sie auch so genannt. Alle Elfen, bis auf sehr wenige Ausnahmen, besitzen ein kleines Talent zur Magiebenutzung. Bei vergleichsweise wenigen ist dieses Talent stärker ausgeprägt, und auch diese werden als "Magier" bezeichnet und sind in der Gilde.
Rodion hat Folgendes geschrieben: Ich stelle mir deine Welt recht düster vor. Ist sie das wirklich?
Ja, das ist sie. Es gibt Spannungen zwischen den verschiedenen Völkern und auch zwischen den Herrschaftshäusern. Im Laufe der Handlung kommt es zu einem Pusch gegen den König und das Land versinkt in einem Bürgerkrieg. Es gibt den Widerstand, die Königstreuen und die Puschenden. Und Harvi will sich keinen anschließen. Das Problem ist, dass aus seiner Sicht keiner die Guten sind.
Rodion hat Folgendes geschrieben: Wenn die beiden Menschen Freunde sind, dann ja offenbar nicht sehr gute, oder?
Doch, eigentlich schon, aber ich merk schon, dass ich den Freund anders beschreiben muss.
Rodion hat Folgendes geschrieben: Ich mag zwar generell schnelle Einstieg in Geschichten, aber hier geht es mir dann doch etwas zu schnell, denn ich erfahre zu wenig und kann mir noch kein Bild machen. Stattdessen habe ich ganz viele Fragen, wie du siehst.
Also, das Gegenteil vom Infodump. Mehr Infos über die Welt und ihre Bewohner, notiert.
Deine Kritik war sehr hilfreich, danke.

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de

Der Stein der Macht

@Zeitenträumer

Zeitenträumer hat Folgendes geschrieben: Kurz, ich finde, der Wechsel der Erzählperspektive und die Ich-Perspektive passen nicht zusammen.
Ich wollte, dass Isah'yinn und Harvi parallel erzählen. Aber wenn der Schnitt zu hart, werde ich wohl beide aus dem "Er-Erzähler" schreiben.
Die Perspektiven werde ich mir noch einmal zu Herzen nehmen und korrigieren.

LG Kolliy

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de